

HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI

4  
2021



rentenbank

*Moody's Investors Service*  
*Standard & Poor's*  
*Fitch*

*Langfrist-Rating:*  
*Aaa*  
*AAA*  
*AAA*

*Kurzfrist-Rating:*  
*P - 1*  
*A - 1+*  
*F1+*

## 1. Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2004 war die Geschäftsentwicklung der Landwirtschaftlichen Rentenbank durch eine insgesamt lebhaftere Kreditnachfrage und eine weitere Verbesserung der Ertragslage gekennzeichnet. Die Neuzusagen mittel- und langfristiger Förderkredite übertrafen in den ersten sechs Monaten erneut das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Sowohl der Zinsüberschuss als auch das Betriebsergebnis verbesserten sich. Dazu trugen neben dem höheren Kreditvolumen und den niedrigen Verwaltungskosten anhaltend günstige Rahmenbedingungen an den Geld- und Kapitalmärkten und die nach wie vor hohe Nachfrage nach Emissionen höchster Qualität bei. Mehr als die Hälfte des voraussichtlich acht bis zehn Milliarden Euro betragenden mittel- und langfristigen Emissionsbedarfs konnte bereits in der ersten Jahreshälfte platziert werden.

# 2

## 2. Neugeschäft

**Fördergeschäft:** In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wuchs das mittel- und langfristige Zusagevolumen für Förderkredite um 12,4 % auf 3,7 Mrd € (3,3). Die Wachstumsimpulse gingen sowohl von den Sonderkrediten für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen als auch von den allgemeinen Förderkrediten für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum aus. Einschließlich der verbrieften Refinanzierungen und der Prolongationen erreichten die Abschlüsse im Fördergeschäft des ersten Halbjahres 2004 insgesamt 6,4 Mrd € (6,2).

Einen zweistelligen Zuwachs verzeichnete erneut die Nachfrage nach unseren Sonderkrediten. Bis Ende Juni 2004 sagten wir 1 097,6 Mio € (913,8) neu zu, 20,1 % mehr als im ersten Halbjahr 2003. Davon entfielen 734,4 Mio € (632,0) bzw. 66,9 % (69,2) auf Sonderkredite für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Programme „Landwirtschaft“ und „Junglandwirte“.

Auch das Neugeschäft zur Finanzierung räumlicher Strukturmaßnahmen konnten wir im ersten Halbjahr des laufenden Jahres steigern. Im Rahmen dieses Sonderkreditprogramms sagten wir 287,3 Mio € (245,1) neu zu, 17,2 % mehr als im Vorjahr. Insbesondere aufgrund einer

hohen Nachfrage nach Finanzierungen für Fotovoltaikanlagen verdoppelte sich das Neugeschäft des Sonderkreditprogramms „Dorferneuerung und ländliche Entwicklung“. Das Zusagevolumen dieses Förderprogramms erreichte bis Ende Juni insgesamt 75,9 Mio € (36,7).

Neben unseren Sonderkrediten für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen legen wir allgemeine Förderkredite für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum aus. In dieser Fördersparte sagten wir bis Ende Juni 2 633,9 Mio € (2 407,2) neu zu, fast 10 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit 1 371,5 Mio € (1 374,9) lagen Prolongationen und Zinsanpassungen in Verbindung mit mittel- und langfristigen Kreditverträgen auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Zinsanpassungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beliefen sich dabei auf 101,7 Mio €. Das Neugeschäft mit verbrieften Refinanzierungen ging in der ersten Jahreshälfte 2004 auf 1 257,4 Mio € (1 530,7) zurück.

**Emissionsgeschäft:** Vom gesamten Emissionsbedarf, der 2004 im Laufzeitenbereich von über 2 Jahren voraussichtlich 8 bis 10 Mrd € betragen wird, konnten im ersten Halbjahr bereits 5,3 Mrd € (6,1) aufgenommen werden. Davon entfielen 2,9 Mrd € (4,5) auf das Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN). Das zweitwichtigste Refinanzierungsinstrument in diesem Laufzeitenbereich waren Emissionen im Rahmen unseres Austral-Dollar-Medium-Term-Note-Programms (AUD-MTN). Seit März erkennt die Reserve Bank of Australia (RBA) unsere Emissionen als refinanzierungsfähige Sicherheiten an. Dies beflügelte den Absatz unserer Wertpapiere bei australischen Inlandsbanken. Im ersten Halbjahr konnten wir im Rahmen unseres AUD-MTN Programms 1,1 Mrd € (0,0) platzieren. Durch Emission einer bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission (SEC) registrierten Globalanleihe in Höhe von 1 Mrd US\$ beschafften wir weitere 0,8 Mrd € (1,2). Die wichtigste Aufnahmewährung war der Euro mit einem Anteil von 37,3 %, gefolgt vom US-Dollar mit einem Anteil von 34,7 % und dem Austral-Dollar mit 23,6 %. Zins- und Währungsrisiken wurden durch Finanzderivate, vor allem Swaps, abgesichert.

Im kurzen Laufzeitenbereich erhöhte sich der Bedarf an geldmarktnahen Refinanzierungen mit Laufzeiten zwischen einem und zwei Jahren auf 2,1 Mrd € (0,6), während die Emissionen mit Laufzeiten bis zu einem Jahr auf 7,9 Mrd € (10,6) sanken. Vom Mittelaufkommen mit unterjährigen Laufzeiten entfielen 93,7 % auf das Euro-Commercial-Paper-Programm (ECP), aus dem in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 7,4 Mrd € (10,0) gezogen wurden. Insgesamt erreichten die neu aufgenommenen Fremdmittel im ersten Halbjahr 15,3 Mrd € (17,3).



### 3. Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme erreichte Ende Juni 2004 80,3 Mrd € (77,2). Sie lag damit um 3,1 Mrd € bzw. 4,0 % über dem am 30.06.2003 ausgewiesenen Betrag. Entsprechend der besonderen Geschäftsstruktur der Bank bilden die Forderungen an Kreditinstitute den größten Posten auf der Aktivseite der Bilanz. Verglichen mit dem Stand am Ende des ersten Halbjahres 2003 stieg diese Position bis Ende Juni 2004 um 3,4 Mrd € bzw. 5,8 % auf 62,0 Mrd € (58,6). Mit 16,8 Mrd € (16,8) blieb der Wertpapierbestand auf dem am 30.6.2003 erreichten Niveau.

Auf der Passivseite der Bilanz wuchs der Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr um 5,4 Mrd € auf 48,4 Mrd € (43,0). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutierten Ende Juni mit 24,3 Mrd € (26,8).

Die eigenen Mittel (einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten) wurden in der Bilanz zum 30.06.2004 mit 2 379,1 Mio € (2 157,2) ausgewiesen. Sie übertrafen den Stand zum Ende des ersten Halbjahres 2003 damit um 10,3 %.

## 4. Gewinn-und-Verlust-Rechnung



Die Ertragslage entwickelte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2004 weiter günstig. Einschließlich der Erträge aus Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen erreichte der Zins- und Provisionsüberschuss 107,5 Mio € (95,2) und übertraf damit das Niveau des ersten Halbjahres 2003 um 12,9 %. Die Verwaltungsaufwendungen konnten mit 17,4 Mio € (17,4) auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Rückgang der Cost-Income-Ratio setzte sich im ersten Halbjahr weiter fort. Diese Kennzahl sank von 18,2 % im 1. Halbjahr 2003 auf nunmehr 16,1 %. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertungsergebnis stieg um 12,2 Mio € bzw. 15,6 % auf 90,6 Mio € (78,4).



## 5. Ausblick

Die positive Ertragsentwicklung dürfte sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen. Wir sind deshalb zuversichtlich, das sehr gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 im laufenden Jahr wieder erreichen zu können. Die Voraussetzungen für eine weitere Ausweitung unseres Fördervolumens sind damit günstig. Auf Grund der seit Jahresbeginn getätigten Geschäftsabschlüsse erwarten wir, das Volumen mittel- und langfristiger Förderkredite auch im laufenden Geschäftsjahr entsprechend der Nachfrageentwicklung steigern zu können.

<b>Neugeschäft</b>	30.06.04 Mio €	30.06.03 Mio €	Veränderung in %	
Förderkredite	3 740	3 328	12,4	
davon: Allgemeine Förderkredite	2 634	2 407	9,4	
Sonderkredite	1 098	914	20,1	
Sonstige Programmkredite einschl. Zweckvermögen	8	7	14,3	
Prolongationen	1 372	1 375	-0,2	
Verbriefte Refinanzierungen	1 257	1 531	-17,9	
Zusagevolumen insgesamt (mittel- und langfristig)	6 369	6 234	2,2	

Emissionsvolumen	15 265	17 317	-11,8	
davon: Mittel- und langfristig	5 292	6 113	-13,4	
Geldmarktnah	2 108	587	259,1	
Kurzfristig	7 865	10 617	-25,9	

<b>Ausgewählte Bilanz- positionen</b>	30.06.04 Mrd €	30.06.03 Mrd €	Veränderung in %	
Bilanzsumme	80,3	77,2	4,0	
Forderungen an Kreditinstitute	62,0	58,6	5,8	
Wertpapierbestand	16,8	16,8	0,0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24,3	26,8	-9,3	
Verbriefte Verbindlichkeiten	48,4	43,0	12,6	
Bilanzielle Eigenmittel (einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten)	Mio € 2 379	Mio € 2 157	10,3	

<b>Gewinn- und Verlust- Rechnung</b>	30.06.04 Mio €	30.06.03 Mio €	Veränderung in % zum zu 30.06.03 6/12 03	
Zins- und Provisionsüberschuss	107,5	95,2	12,9	10,5
Verwaltungsaufwendungen	17,4	17,4	0,0	-1,1
Betriebsergebnis (vor Risiko- vorsorge und Bewertung)	90,6	78,4	15,6	12,0

Landwirtschaftliche Rentenbank  
Hochstraße 2 · 60313 Frankfurt am Main  
Postfach 10 14 45 · 60014 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 21 07-0

Telefax: (0 69) 21 07-4 44

E-Mail: [office@rentenbank.de](mailto:office@rentenbank.de)

Internet: [www.rentenbank.de](http://www.rentenbank.de)